

## COCP als ein Baustein der UK-Implementierung



Eindrücke aus meinen Erfahrungen  
UK in einer Komplexeinrichtung  
wie der Rummelsberger Diakonie  
zu etablieren.

## Zu meiner Person:



- Seit 1990 bin ich in Altdorf als Ergotherapeutin tätig
- Über diese Arbeit habe ich die unterstützte Kommunikation kennengelernt
- 2011 begann die Ausbildung zur LUK-Kommunikationspädagogin
- Mit Abschluss der Ausbildung 2014 Beratungsstelle UK 18 Plus eröffnet

## Das fachliche Konzept der Rummelsberger Diakonie....

stellt das Selbstbestimmungsrecht in den  
Mittelpunkt allen Handelns.

Ausgangspunkt ist immer der erklärte oder  
wahrgenommene Wille der Betroffenen.

Um diese Willens-Kundgebung allen  
Menschen zu ermöglichen bedarf es UK.

## Was ist eigentlich UK?

UK ist die Abkürzung für unterstützte  
Kommunikation.

UK soll helfen, dass sich Menschen ohne  
Lautsprache bzw. Menschen die sich nur  
unverständlich artikulieren können, befähigt  
werden sich, mit Hilfe von körpereigenen,  
nicht-elektronischen oder elektronischen  
Formen zu verständigen.

## Warum hat UK bei der RDB seit ein paar Jahren zunehmend mehr Stellenwert bekommen?

- Einführung des Bundes-Teilhabe-Gesetzes
- Erkenntnis, dass Teilhabe und Selbstbestimmung die Fähigkeit zu kommunizieren benötigt
- UK wurde im fachlichen Konzept der RDB mit verankert

## Wie ist UK am Standort Wichernhaus Altdorf etabliert?



## UK am Standort Wichernhaus Altdorf

- Seit 1983 „elecok-Beratungsstelle“  
Hier werden Schüler jeden Alters beraten.
- Bildung eines UK-Teams, das sich aus  
Lehrern und Therapeuten zusammen setzt.
- Seit 2014 Beratungsstelle UK 18 plus,  
für den Erwachsenen-Bereich

## Es werden unterschiedliche Kommunikation-Formen verwendet



## Tagebücher und Ich-Bücher



## Visualisierungshilfen genutzt



## Und es gibt inzwischen sogar eine UK-Spielothek

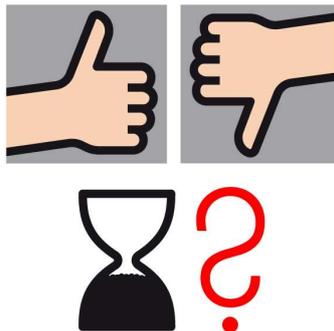


## Und dennoch .....



- Ist die Bereitschaft UK-Methoden zu nutzen nicht in allen Bereichen anzutreffen
- Werden die Hilfsmittel der UK von vielen nur auf Aufforderung genutzt
- Wird die UK-Förderung noch immer gerne auf spezielle Angebote wie z.B. Kommunikationsgruppen reduziert

## Wie sieht das in den anderen Einrichtungen der RDB aus?



## Bestandsaufnahme

- UK ist ein Begriff
- Es gibt keine einheitliche Zuordnung zu einer Berufsgruppe
- Auch die Einschätzung, wo noch Bedarf ist geht sehr auseinander
- Die Bereitschaft, das Thema in das eigene Arbeitsfeld zu integrieren variiert stark
- Und auch die schon vorhandenen Möglichkeiten werden meist nicht in allen Bereichen genutzt.

## Erstes Resümee



- es gibt kein einheitliches Wissen zu dem Thema
- Die grundsätzliche Bereitschaft ist recht groß, jedoch wird der eigene Anteil an einer guten UK-Förderung meist stark unterschätzt.
- Das macht auch Beratungs-Prozesse schwierig

## Welche Fragen sind dabei noch zu klären?

- Wer erhebt den UK-Bedarf?
- Wie kann ein Förderprozess ein verbindliche Form bekommen?
- Wie kann man grundsätzliche Vorbehalte gegenüber UK abbauen?
- Wie kann man es erreichen, dass UK-Förderung eine Selbstverständlichkeit im Alltag wird?

## Wer erhebt den UK-Bedarf?



- Schulen erheben durch Lehrerbefragungen einmal im Jahr den Stand von Schülern mit UK-Bedarf
- Im Erwachsenen-Bereich gibt es die jährlichen Teilhabe-Gespräche. Kommunikation ist hier immer ein zu klärender Punkt, sodass ein Bedarf häufig hier angesprochen wird.

## Wie kann ein Förderprozess eine verbindliche Form bekommen?



- Eventuell Aufnahme ins Qualitäts-Management
- Eine schriftliche Form ist auf jeden Fall notwendig.
- Aktuell sind wir im Prozess, eine „Zielerreichungs-Vereinbarung“ zu entwickeln.

## Wie kann man grundsätzliche Vorbehalte gegenüber UK abbauen?

Wie kann man es erreichen,  
dass UK-Förderung eine  
Selbstverständlichkeit im Alltag wird?

## „Ich verstehe ihn/sie doch auch so.“

- Diskrepanz zwischen dem, was ich Menschen an Kommunikation zutraue und zumute und andererseits der Bereitschaft, seinen eigenen Kommunikationsstil in Frage zu stellen.
- UK-Förderung wird oft unbewusst als ein „in Frage stellen der eigenen Person“ erlebt.

## Und wie kann das COCP-Programm dabei helfen?



## Was ist eigentlich das COCP-Programm?

- COCP kommt aus Holland und ist die Abkürzung für Kommunikations-Entwicklung und Kommunikations-Partner
- COCP ist ein Interventions-Modell, also eine Prozessbeschreibung die eine UK-Förderung in 7 Teilschritte aufteilt.
- COCP wurde von Margriet Heim und Vera Jonker entwickelt.

## Was ist anders beim COCP-Programm?

Die Kommunikationspartner werden von Anfang an mit in den Förderprozess eingebunden.

Bei der

- Einschätzung der kommunikativen Fähigkeiten des UK-Nutzers
- Zielplanung
- Umsetzung der Fördermaßnahmen
- Mit Video-Analysen des Partnerverhaltens
- Evaluation und eventuell Weiterführung

## Was ist anders beim COCP-Programm?

- Die Kommunikations-Partner bekommen die sogenannten Partner-Strategien an die Hand.
- Diese lenken den Blick darauf, ob das Verhalten der Kommunikations-Partner die kommunikativen Äußerungen der unterstützten kommunizierenden Menschen ermutigt und fördert

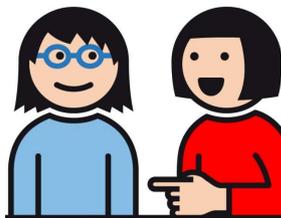
## Eine der Partnerstrategien

### 3. Gemeinsame Aufmerksamkeit stimulieren



## Eine der Partnerstrategien5

### 5. Erwarten Sie Kommunikation/Interaktion die zum Niveau des UK-Nutzers passt.



## Topps statt Tipps!

- Die Begleitung der Kommunikations-Partner ist eher als Coaching-Prozess zu sehen, bei der hauptsächlich über positive Verstärkung gearbeitet wird.
- Tipps werden als Fragestellung eingebracht. Dabei wird unser Beziehungs-Ohr ganz anders angesprochen.

## Was bringt das?

- Erstmal Verunsicherung, da mit Hilfe von Video-Analysen gearbeitet wird
- Dann Erleichterung, weil nicht die erwarteten Ratschläge kommen, sondern im Gegenteil: Es wird aufgezeigt, was und warum etwas gut gelaufen ist.
- Im Laufe des Prozesses, kommt es zur Selbstreflexion und dadurch langfristig gesehen zu einer Verhaltensänderung.

## Was bringt das?

- Es befähigt also die Kommunikationspartner einen realistischeren Blick auf den UK-Nutzer und seine Fähigkeiten und Möglichkeiten zu bekommen
- Und es stärkt den bewussten Umgang mit UK-Nutzern in einer sehr förderlichen Art und Weise

## So entsteht .....

- Die Möglichkeit Haltung zu verändern.
- Dies geschieht nicht durch ein „vorgesehenes“ verändertes fachliches Konzept, sondern durch reflektierte Selbsterfahrung im Umgang mit dem UK-Nutzer.

## Rückblick

- Aus meiner Erfahrung bisher die beste Methode, um auch Mitarbeitenden mit großer Skepsis einen Zugang zu den Möglichkeiten der UK-Förderung aufzuzeigen.
- Der Übertrag auf andere Klienten findet dann oft auch automatisch statt.

## Ausblick

- Der Weg zu einer guten UK-Förderung wird weiterhin ein Weg der kleinen Schritte sein.
- Aber wenn die Förderung als solche nicht mehr in Frage gestellt wird, haben wir schon einen Meilenstein erreicht.
- Und wenn die Bereitschaft, sich an diesem Prozess zu beteiligen, größer oder sogar selbstverständlich wird, können wir das Tempo auf diesem Weg vielleicht doch erhöhen.

## Und wie können sie mehr zu COCP erfahren?

**Handout/PDF:** unter „COCP UK“ finden sie mehrere Handouts als PDF im Internet abgespeichert

Link zur Homepage: [www.cocp.nl](http://www.cocp.nl)

**Buch:** „Zielgruppen unterstützter Kommunikation“ von Bärbel-Weid-Goldschmidt

## Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Meine Anschrift: RDB gGmbH Wichernhaus Altdorf  
UK-Beratung 18 plus  
Anja Pudelko  
Silbergasse 2  
90518 Altdorf/ Deutschland

Mail: [pudelko.anja@rummelsberger.net](mailto:pudelko.anja@rummelsberger.net)

Die Symbole sind aus der Symbolsammlung „Metacom“